

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. SPRECHER: MICHAEL LOTTERSCHMID Gabrielenstr. 14 80636 München Telefon:(089) 123 63 67

28. Februar 2020

Aktuelles 02/2020

Wir haben nachgefragt – zur Erklärung der SPD-Fraktion im BA und ihrer Ablehnung des jüngsten Antrages für den Landshuter Allee Tunnel

Liebe Mitglieder der BI-Interessentengruppe, wie bereits in unserer letzten Informationsübersicht berichtet, hat die SPD-Fraktion im BA9 nach Jahren der Zustimmung für den Tunnel nun plötzlich einen entsprechenden Antrag abgelehnt. Da die Hintergründe dieser Entscheidung in der BI zu erhebliche Irritationen geführt hat, wie die Zahl der Anfragen bei uns zeigt, hat die BI sowohl die beiden örtlichen SPD-Ortsverbänden, wie auch die SPD-Fraktionsvorsitzende und Stadtratskandidatin, Annalena Mühlhäuser, nach den Gründe für diese Entscheidung gefragt. Vom SPD Ortsverband Nymphenburg erhielten wir bislang keine Antwort; der SPD-Ortsverband Neuhausen schloss sich vollumfänglich den Erklärungen der Vorsitzenden der SPD-Fraktion im BA9 und Stadtratskandidatin, Annalena Mühlhäuser an. **Frau Mühlhäuser hat in ihrer Antwort vom 18.02.2020 betont, dass sich das Votum der SPD-Fraktion nicht gegen den Tunnel gerichtet habe, sondern gegen den Antrag als solchen. Dabei wies Frau Mühlhäuser ausdrücklich auf eine „ergänzende Machbarkeitsstudie“ hin, die vom Planungsreferat erstellt werde und deren Ergebnis die SPD-Fraktion vor einer Tunnelrealisierung abwarten wolle** (siehe auch Pressemeldung vom 18.02.2020 im Anhang oder <https://pro-tunnel.de/aktuelles/> unter 02/2020).

Da unserer BI eine derartige „ergänzende Machbarkeitsstudie“ gänzlich unbekannt war und zudem, nach Kenntnis der BI, bereits seit längerer Zeit ausschließlich das Baureferat und nicht mehr das Planungsreferat für das Projekt Landshuter Allee in allen Bereichen zuständig ist, **hat die BI sowohl Frau Mühlhäuser nochmals um weitere Erläuterung gebeten, wie auch bei der Stadtverwaltung dazu nachgefragt.**

Per Mail vom 27.02.2020 wurde uns **von der zuständigen Stelle des Baureferates nun bestätigt**, dass

- 1) es keine ergänzende Machbarkeitsstudie gibt und**
- 2) das Planungsreferat weder mit einer ergänzenden Machbarkeitsstudie betraut sei noch eine solche Studie beauftragt habe.**

In Beantwortung unserer Nachfrage hat **auch Frau Mühlhäuser per Mail vom 27.02.2020 berichtet**, dass

- 1) nur das Baureferat und nicht das Planungsreferat tätig ist und es sich**
- 2) bei der Untersuchung, auf die sie sich bezog, nicht um eine ergänzende Machbarkeitsstudie handelt, sondern um die bekannten Untersuchungen des Baureferates zu den technischen Möglichkeiten der Optimierung einzelner Abschnitte der Tunnelplanung.** (Die Unterlagen RIS-Nr. 14-20/V 11750, auf die sich Frau Mühlhäuser hier bezieht, fügen wir bei oder <https://pro-tunnel.de/aktuelles/> unter 02/2020).

Allerdings verbleibt die SPD-Fraktionsvorsitzende auch in ihrem Mail vom 27.02.2020 bei ihrer Aussage, erst das Ergebnis dieser Untersuchungen des Baureferates abwarten zu wollen, bevor sich die örtliche SPD und ihre Vertreter zu einem weiteren Vorgehen für die Tunnelrealisierung entscheiden wollen. **Diese Aussage bekräftigt nunmehr die Befürchtung in der BI, die örtliche SPD relativiere ihre ursprünglich grundsätzliche Zustimmung zum Landshuter Allee Tunnel** (gemäß dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie von 2014:

- So bleibt in der Begründung von Frau Mühlhäuser offen, über was konkret die örtliche SPD bei Vorliegen der Ergebnisse des Baureferates entscheiden will: Über die Art des Tunnels gemäß den technischen Optionen? Oder über die Tunnelrealisierung bei einer bestimmten (welcher?) Sachlage?

- Auch die zur Begründung genannte Befürchtung, man wolle keine Baumaßnahme, bevor alle technischen Ergebnisse vorliegen, vermag unsere Irritation nicht zu zerstreuen, denn es wird sicherlich niemand unterstellen, dass ein derartiges Projekt vor der abschließenden Klärung und (Stadtrats-) Entscheidung zu allen technischen Optionen in die Realisierungsphase gehen wird.
- Völlig unverständlich bleibt, warum die SPD-Fraktion des BA9 auch die zweite Antragsforderung nach einer speziellen Informationsveranstaltung für die betroffenen Anwohner mit ablehnte, obwohl Frau Mühlhäuser in beiden Mailantworten an die BI betont, die weiteren Entscheidungen der SPD „gerne auch mit Bürgern“ vornehmen zu wollen. Dabei wäre es, nach Sicht der BI, überaus sinnvoll, die Meinung der Betroffenen vor der Erstellung der bereits angekündigten Beschlussvorlage für den Stadtrat einzuholen, anstatt die Betroffenen nur wieder über das Ergebnis zu informieren (Beschlussvorlage vom Baureferat angekündigt für das 2. Quartal 2020).

Unser Fazit: Auch wenn Frau Mühlhäuser betont, die SPD-Fraktion des BA9 habe sich nicht gegen den Tunnel entschieden und wünsche ein geeintes Viertel – eine Entscheidung für den Tunnel und für eine rechtzeitige Einbindung der Anwohnerinteressen vermögen wir in dieser Begründung von Annalena Mühlhäuser nicht zu erkennen.

Ihr BI-Team
Pro Landshuter Allee Tunnel

Anhang:

Annalena Mühlhäuser am 27.02.2020 an BI Pro Landshuter Allee Tunnel

Sehr geehrte Frau Mayer,
sehr geehrter Herr Lotterschmid,
sehr geehrte BI,

vielen Dank für Ihre Nachfragen. Ich hatte tatsächlich das falsche Referat im Kopf. Vielen Dank für den Hinweis.

Daher ändern Sie doch meine Stellungnahme, die Sie dann gerne an Ihren Interessentenkreis versenden können, falls es keine weiten Nachfragen gibt, bitte wie folgt:

Wir haben als SPD im vergangenen Plenum keineswegs die Untertunnelung der Landshuter Allee abgelehnt, sondern einen Antrag der CSU. Das Baureferat ist ja bereits an der erweiterten Machbarkeitsstudie dran bzw. daran, die Fragen, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie nicht geklärt werden konnten zu untersuchen. Hierbei geht es u.a. um die Optimierung der Lage des nördlichen Tunnelportals, die Anschlüsse an die Donnersbergerbrücke sowie eine Verlängerung des Tunnels unter der Arnulfstraße hindurch. Diese weiteren Untersuchungen begrüßen wir. Denn der Schutz der Anwohner, entlang der gesamten Landshuter Allee, sowie ein geeintes Viertel ist seit Jahrzehnten unser Ziel und bleibt es auch, genau wie es auch Dieter Reiter in der Bürgersprechstunde gesagt hat. Nun warten wir jedoch die Ergebnisse der Studie und weiterführenden Untersuchungen ab, bevor wir mittendrin fordern die Planungen fortzusetzen oder Teilabschnitte bereits umzusetzen. Sobald diese da sind, werden wir uns die Fakten ansehen und das weitere Vorgehen der SPD entscheiden und zwar im Ortsverein, mit den Stadträten, gerne mit der BI und gerne auch mit Anwohnern.

Und um Ihren ersten Punkt auch noch einmal direkt zu beantworten: Ich beziehe mich auf den Beschluss vom 3.7.2018 mit der RIS-Nr. 14-20/V 11750. Dieser wird von der Presse gerne als erweiterte Machbarkeitsstudie titulierte und ist daher meines Wissens nach in der Öffentlichkeit so auch bekannt.

Mit freundlichen Grüßen
Anna Lena Mühlhäuser

Weitere Infos zur BI und Kontakt unter www.pro-tunnel.de